

Abschlussbericht zur STAFF MOBILITY FOR TRAINING

Erasmus+ Förderperiode 2016 (01.06.2016 – 31.05.2018)

Personalmobilität zu Fortbildungszwecken (SST)

A. Basisdaten

I. The Staff Member

Antragsteller: Martin Herzog
Einrichtung: Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Fachbereich Rechtswissenschaft
Funktion: Koordinator Qualitätsmanagement

II. The Sending Institution

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fachbereich Rechtswissenschaften

III. The Receiving Institution

Université de Rennes 1, Faculté de Droit et de Science Politique

IV. Period and Type of the Training Activity

Mobilitätszeitraum: vom 24.4.2017 bis 26.4.2017
Fortbildungsform: Work-Shadowing

B. Sinn und Zweck der Fortbildung

Die Fortbildung an der Université de Rennes 1 diene dazu, einen Einblick in die Rahmenbedingungen für das von der dortigen Faculté de Droit et de Science Politique zu verfolgende Qualitätsmanagement zu erhalten und bei der Betrachtung von Beispielen guter Praxis Anregungen für die eigene Arbeit im Bereich der Weiterentwicklung von Studium und Lehre am Fachbereich Rechtswissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zu gewinnen.

C. Inhalt der Fortbildung

Die inhaltliche Ausgestaltung und Ausrichtung der Personalmobilität erfolgte vor dem Hintergrund der genannten Zwecke mit dem Anliegen der Fortbildung des Antragstellers im Bereich seiner Aktivitäten an der Heimathochschule. In seiner dort ausgeübten Funktion als Koordinator für Qualitätsmanagement am Fachbereich Rechtswissenschaft ist er mit Fragen der der Weiterentwicklung von Studiengängen und Verbesserungen in Studium und Lehre

befasst. Dementsprechend war auch das sog. Work-Shadowing in Rennes darauf ausgerichtet, einen Überblick über die Grundlagen der Arbeit der empfangenden Universität in diesem Themenfeld zu erhalten. Da in Frankreich in weit höherem Maße national einheitliche Vorgaben für den Hochschulbereich bestehen, während in Deutschland häufig Länderzuständigkeiten anzutreffen sind, lag das Augenmerk u.a. auf der Agence d'évaluation de la recherche et de l'enseignement supérieur sowie der 2013 eingerichteten Nachfolgeorganisation des Haut Conseil de l'évaluation de la recherche et de l'enseignement supérieur. Hinzu kamen spezifische Regelungen auf Universitäts- bzw. Fakultätsebene wie die Lettre de cadrage und einzelne Ausführungsmaquetten. Im Gespräch mit dem zuständigen Gesprächspartner des Work-Shadowing konnten nähere Erkenntnisse über die Bedeutung, Relevanz und Umsetzung derartiger Regelungen gewonnen, diverse Einzelfragen besprochen und die Grundstruktur des jeweiligen Qualitätssicherungssystems reflektiert werden.

D. Nutzen der Fortbildung

Die Maßnahme der Personalmobilität hat dem Antragssteller grundlegende Einsichten in den französischen Umgang mit Fragen der Weiterentwicklung im Bereich von Studium und Lehre vermittelt. Aufgrund von nicht unerheblichen Unterschieden in Struktur, Wirkungsweise und Umsetzungsstand von Heimat- und Partneruniversität waren die gewonnenen Einsichten nur in begrenztem Maße für die tägliche Arbeit an der sendenden Hochschule übertragbar, sie ermöglichten durch den perspektivwechselnden Vergleich aber ein vertieftes Verständnis fundamentaler Strukturentscheidungen auf beiden Seiten und damit einen überaus hilfreichen Verständniserwerb im Hinblick auf unterschiedliche Zugänge und Strategien der Implementierung von Qualitätssicherungsmaßnahmen. Hierbei konnte insbesondere die Sensibilität für Besonderheiten nationaler Hochschulentwicklungspolitiken und die Herausforderungen länderübergreifender Weiterentwicklung und vor dem Hintergrund des sog. Bologna-Prozesses bestehender Bestrebungen der Internationalisierung bzw. – genauer – der Europäisierung im Bereich der Hochschulbildung in erheblichem Maße gestärkt werden. Willkommener Nebeneffekt war die Erweiterung und Vertiefung der sprachlichen Kompetenz in dem von der Personalmobilitätsmaßnahme umfassten Themengebiet.